

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte  
Lateinische Grammatica**

**Lange, Joachim**

**Halle, 1726**

§. XXX

[urn:nbn:de:bsz:31-263836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263836)

Damit man doch aber die gekünstelte Philosophische Sprache, oder die terminos der gemeinen Philosophorum verstehen siehe, und auch zum Theil geschickt werde sie von ihren Irrwegen, aus ihren eigenen principiis zu überzeugen, zeiget Appendix Supervacuorum einen Kern oder kurzen Begriff der gemeinen Logic und Metaphysic; welche zu begreifen die Jugend mit Fleiß, jedoch kürzlich angehalten, und zu den Exercitiis Disputatoriis durch wöchentliche Übungen angewiesen wird.

## §. XXX.

Gleichwie nun die *Medicina mentis* die Jugend hauptsächlich dahin führet, daß sie, nebst der gründlichen Ausbesserung ihres Willens, dem Verstande nach auch wohl und deutlich gedencken und urtheilen lerne; so gehet es denn in der *Oratorie*, (dem den *Institutionibus styli* beygefügte kurzen *Schediasmati de Eloquentia Scholastica* gemäß) zur Verhütung der gewöhnlichen Vanitäten, desto leichter vorstatten; nach dem obberührten principio: Wer wohl reden will, muß zuvor wohl gedencken lernen. Und zur *Invention* und *Disposition* zu gelangen, führet man sie nebst der *cognitione ipsarum rerum*, auf die *Meditation*: und diese wird erwecket, wenn zu gewissen Zeiten publice einige thema aufgeworffen, und so fort, nach Anweisung eines gesunden Verstandes, disponiret, und per partes & argumenta erweitert werden. Dieser Anführung gemäß erwählen sie wöchentlich allemal ihrer zweene, auch wol drey bis vier zugleich, wenn die Ordnung zu peroriren an sie kömmt, ieder ein thema, disponiren und elaboriren es selbst, memoriren es und tragen solches perorando vor; und zwar, damit man sich desto mehr zur anständigen *Parrhesie* gewöhne, ganz anständig; wesßhalb auch niemanden verstattet wird, das Cocept mit sich auf den Catheder, oder wofern sie, wie Weisels Weise geschiehet, auf einem freyen Plaze stehen, in die Hand zu nehmen. Worinnen denn secundum res oder verba, imgleichen bey der Aussprache gefehlet worden, mit darauf kürzlich angezeigt. Zuweilen müssen die Com-

liron



litones selbst davon ihr Urtheil geben, welches denn die Elaboration so viel behutsamer machet. Was Tropo- und Schematologiam betrifft, habe ich solche auf eine kurze Tabelle gebracht und ediret: durch deren Behuf wir bey unserm zweyjährigen cursu in 3. oder 4. Stunden überhaupt hiezu inn, (zumal da in tractatione Auctorum applicatio dazu kömmt) eben so weit kommen, als wenn wir alle Woche eine Stunde unnützlicher Weise dazu anwenden solten. Auf diese Art erspahren wir, wie bey dieser, also auch bey einigen andern Lectionibus, manche Stunde, so auf etwas besse- ren angewandt wird. Zu einigen andern Wissenschaften, wozu die öffentlichen Lectiones nicht hinlangen, wird in collegiis und lectionibus privatis Anweisung gegeben.

## §. XXXI.

Dieses ist kürzlich die Beschaffenheit unserß Gymnasi in prima Classe, welche allhier nach der Wahrheit, ohne Absicht einiges eigenen Ruhms, bloß zur Bekräftigung dessen, was ich zuvor von Verbesserung des Schul-Wesens gezeigt, hienit habe berühren wollen. Daß aber die geringe Zeugniß der Wahrheit gemäß sey, will ich lieber durch so vieler junger Leute Exempel und reale Versicherung, als durch meine Worte lassen bekräftiget werden. Dabey doch allerdings zu bedencken ist, daß, wie das Exempel eines geschickten und wohlgerathenen Discipuli keine Folge machet auf alle und iede: also auch von einem und dem andern ungeschickten, oder ungerathenen, keinesweges auf alle zu schließen sey. Im übrigen erinnere ich nochmals, es gedencke ja niemand, daß man die bey uns geschehene Ausbesserung für vollkommen halte; das Gegentheil stehet bey mir so feste, daß ich nicht allein noch tezo vieles desiderire, sondern auch so vieler Hindernungen wegen besorge, es werde auch ins künftige noch manches intra nuda desideria stehen bleiben. Unterdessen magß heißen: Abant, quo poterant. Andere neben und nach mir mößgens besser machen. Gung, daß die wahre Verbesserung